

Drei Mal Gold für die Sensenmänner

ASCHACH, PETTENBACH. Beim Landesmähen der Landjugend in Tragwein räumten die Sensenmäher aus der Region ab. Tagessieger wurde Hubert Riedl aus Aschach, der auch den Bewerb Profis II (31 bis 35 Jahre) gewann. Bei den Profis I (bis 30) siegte mit Matthias Großbichler ebenfalls ein Aschacher, der Pettenbacher Lukas Zorn wurde Dritter. Der Sieg bei den Burtschen unter 18 ging an Franz Leitinger aus Pettenbach. Seine Kolleginnen Stefanle Almhofer (über 18) und Katharina Rapperstorfer (Profis II) eroberten Silber, ebenso Katharina Riedl (Aschach, Profis I).

Überblick

Versilberte Florianis

STEYR, NEUZEUG. Robert Lumesberger, der ehemalige Kommandant der Feuerwehr Steyr, hat von Landeshauptmann Josef Pühringer das Silberne Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich überreicht bekommen. Dieselbe Auszeichnung ging an Max Presenhuber. Der Neuzeuger stand den Feuerwehren in Steyr-Land zehn Jahre lang als Bezirkskommandant vor.

Dearing singt

KIRCHDORF. Helena Dearing tritt heute Mittwoch, 25. Juni, beim Musiksommer Krenstal-Pyhrn auf. Das Konzert geht im Innenhof von Schloss Neupernstein, Kirchdorf, über die Bühne. Zusammen mit Andreas Lebeda gibt die gefeierte Sopranistin Hugo Wolfs „Italienisches Liederbuch“ zum Besten. Beginn: 19.30 Uhr. Am Klavier ist Clemens Zeillinger im Einsatz.



Helena Dearing

Foto: N. Schaefer



Stellnberger, Eichinger, Schneeweiß: Eine Vorzeige-Wohnung im Seniorenwohnhaus Werndlhof bereits eingerichtet

Foto: Daucher

Einst Hotel, bald schon Seniorenhaus

Das Rote Kreuz Steyr übernimmt die Betreuung der künftigen Werndlhof-Bewohner

Von Kurt Daucher

STEYR. Drei Jahre nachdem der Werndlhof seine Pforten schließen musste, kehrt wieder Leben in das Gebäude an der Leopold-Werndl-Straße ein. Zunächst kommen die Bauarbeiter und Handwerker, die das ehemalige Hotel in ein Seniorenhaus verwandeln, in dem Betreutes Wohnen angeboten wird. Ab März 2015 sollen die ersten Bewohner einziehen.

Die Betreiber-Firma „Silver Living“ steckt sieben Millionen in die Sanierung des Gebäudes. Vor allem gilt es, die insgesamt 37 Wohneinheiten barrierefrei zu gestalten. Die sanitären Einrichtungen müssen auch von Rollstuhlfahrern benutzt werden können. In jeder Wohnung sind Brandmelder vorgesehen.

Um die Betreuung der Bewoh-

ner kümmert sich das Rote Kreuz. Weil auch ehrenamtliche Helfer zum Einsatz kommen, können die Kosten einigermaßen gering gehalten werden. Die monatliche Miete beläuft sich auf 7 Euro pro Quadratmeter. Für die Betreuung ist eine Pauschale von 110 Euro im Monat vorgesehen.

Selbstständig und sicher

Das Rote Kreuz wolle den künftigen Werndlhof-Bewohnern ein höchstmögliches Maß an Selbstständigkeit ermöglichen und dazu Sicherheit bieten, sagt Urban Schneeweiß. „Hier im Haus werden wir Gedächtnistraining, Seniorenturnen und ähnliches mehr anbieten“, so der Rotkreuz-Bezirksstellenleiter. Ein großer Vorteil sei die Nähe zum Steyrer Rotkreuz-Haus. Im Falle eines Notrufs sind die Helfer rasch zur Stelle.



„Unsere Dienststelle ist ganz in der Nähe. Das ist ein großer Vorteil.“

Urban Schneeweiß, RK Steyr

Aus Sicht von „Silver Living“-Geschäftsführer Walter Eichinger ist der Standort, den man hier in Steyr gefunden hat, ein Glücksfall. „Das Hotel war an sich schon weitgehend barrierefrei gestaltet“, sagt er. Außerdem sei die Infrastruktur

hier nahezu perfekt. Einkaufen könne man gleich im Nachbarhaus. Quasi vor der Haustür halte der Bus.

Aus Sicht des Roten Kreuzes muss sich die Betreuung selbst finanzieren. „In ein Projekt wie dieses fließen keine Spendengelder“, sagt Dienststellenleiter-Stellvertreter Alexander Stellnberger. Das Rote Kreuz erweitere hier sein Leistungsspektrum um ein weiteres Angebot. Auch der Sozialmarkt, der erst vor wenigen Wochen eröffnet wurde, werde gut angenommen.

Eichinger geht davon aus, dass die Nachfrage nach Betreutem Wohnen in Steyr sogar noch größer sei, als der Werndlhof abdecken könne. Die Wahrscheinlichkeit, dass im Wolfen bald schon ein ähnliches Projekt realisiert wird, sei groß.

Lotterien-Tag in Parndorf mit „Lumpazivagabundus“

WERBUNG

Österreichische Lotterien bitten Ihre Spielteilnehmer am 2. Juli exklusiv zur Galapremiere von Nestroys „Lumpazivagabundus“ am Kirchenplatz in Parndorf.

Am Mittwoch, dem 2. Juli 2014, gibt es wieder einen Lotterien-Tag, und das ist ein ganz besonderer: Beim Theater Sommer in Parndorf haben Spielteilnehmer der österreichischen Lotterien die Möglichkeit, am Tag vor

der Premiere als erste Zuseher die Zauberposse „Lumpazivagabundus“ von Johann Nestroy zu genießen: Sie sind dabei beim letzten Test für die Schauspieler, bevor es ernst wird. Können prüfen, ob der Text sitzt und die Mimik bei den Schauspielern, u. a. Christian Spatzek, Franz Suhrada oder Dorothea Parton, auch passt.

Wer bei dieser Galapremiere mit Beginn um 19 Uhr dabei sein will,

hat die Chance, auf der Lotterien-Homepage www.lotterien.at Eintrittskarten für jeweils zwei Personen zu gewinnen. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist bis Freitag, den 27. Juni, 12 Uhr möglich. Die Gewinner werden dann schriftlich verständigt. Unter www.lotterien.at gibt es auch alle weiteren Informationen zum Lotterien-Tag.

Der Verein „Theater Sommer Parndorf“ mit Intendant Christian Spatzek

wird 2014 das Publikum am Kirchenplatz mit Nestroy verzaubern. Als komödiantische Parodie über die Phänomene Schicksal, Vorbestimmung und Weissagungskraft sowie als humoristische Untersuchung über Selbstbetrug, Machtmissbrauch und Korruption sorgt „Lumpazivagabundus“ für einen kurzweiligen und turbulenten Theaterabend unter freiem Himmel.



Foto: Elke Okaszal

Am Bild von links nach rechts: Leim – Kurt Hexmann / Knieriem – Bernd Spitzer / Zwirn – Georg Kusztrich.



Glücksbringer bringt zusätzlich Glück

ToiToiToi verlost jetzt 33 x 3.333 Euro extra

Geldsack, Hufeisen, Käfer, Rauchfangkehrer, Kleeblatt, Glückspilz und Glücksschwein sind die sieben Glücksbringer bei ToiToiToi. Eines dieser Glückssymbole kann schon bald bares wert sein. Im Rahmen der Glücksbringer-Promotion verlost ToiToiToi nun 33-mal 3.333 Euro.

Die ToiToiToi Glücksbringer-Promotion läuft von Montag, den 23. Juni, bis Sonntag, den 6. Juli 2014. Nach Ablauf des Aktionszeitraumes wird aus allen sieben Glückssymbolen ein Gewinn-Glücksbringer gezogen. Unter allen im Aktionszeitraum mitspielenden Losnummern mit diesem Gewinn-

Glücksbringer werden 33 x 3.333 Euro verlost.

ToiToiToi ist eine Nummernlotterie, bei der täglich eine Losnummer ermittelt wird. Es gibt – je nach Einsatz – bis zu 200.000 Euro zu gewinnen. Diesen Betrag gewinnt man mit einem Einsatz von 4 Euro, wenn die

Losnummer, bestehend aus fünf Ziffern und einem Glückssymbol, auf der Quittung mit der gezogenen Losnummer übereinstimmt. Als weitere Einsätze stehen noch 3 und 2 Euro zur Verfügung, dementsprechend sind die Höchstgewinne dann 150.000 bzw. 100.000 Euro.